

STADLER VOR ORT

23. Januar 2026

MIT ZUVERSICHT UND WIR-GEFÜHL INS NEUE JAHR



Gemeinsam mit Niedersachsens Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne und dem Europaabgeordneten Bernd Lange schnitt Svenja Stadler am Rande des Neujahrsempfangs der SPD im Landkreis Harburg eine Torte mit dem SPD-Slogan zur diesjährigen Kommunalwahl an: "Aus Liebe zum Wir". In den Reden des Empfangs, zu dem rund 200 Gäste in die Burg Seevetal gekommen waren, spiegelte sich das Motto wieder. So betonte Bernd Lange, wie wichtig es für Europa sei, eine starke Haltung gegenüber der Politik von US-Präsident Trump zu formieren, und Minister Tonne warb für mehr Vertrauen in politisches Wirken und politische Entscheidungen. Man dürfe den Spaltern und Nörglern nicht das Feld überlassen. Svenja Stadler bekannte sich dazu, Krisen zu benennen, Zuversicht zu verbreiten und Zusammenhalt zu stärken. "Zuversicht ist nicht naiv. Zuversicht ist eine Entscheidung – und sie wird leichter, wenn man sie gemeinsam trifft", so Stadler.

SEHR KLAR STELLUNG BEZOGEN

Beim Bürgerdialog "Stadler im Gespräch" in Nenndorfs Zum Lindenhof sah sich die Bundestagsabgeordnete jetzt mit vielen mitteilungsfreudigen Gästen konfrontiert. Konkrete Fragen mussten oft eingefordert werden. Sei's drum. Die Bandbreite der Themen reichte jedenfalls von der Diskussion um die Bahntrasse über den demografischen Wandel und dessen Auswirkungen auf das Sozialsystem bis hin zur Zukunft der Krankenhäuser in Buchholz und Winsen oder der Frage, wie gut wir auf den "Ernstfall" vorbereitet sind. Svenja Stadler bezog zu allem sehr klar Stellung und ging dabei wie üblich keinem Thema aus dem Weg.

Wer einmal live dabei sein möchte:

Der nächste Bürgerdialog ist am Donnerstag, 12. Februar 2026, um 19.30 Uhr im Amtshaus Moisburg, Auf dem Damm 5. Es gilt wie immer: einfach vorbeikommen, Leute treffen, mitdiskutieren oder auch nur zuhören. Und das alles spontan, ohne Anmeldung.



“EIN OFFENHERZIGER TALK”

Der Schriftsteller und Musiker Jens Böttcher („Blauer Löwe“, „Preis der deutschen Schallplattenkritik“) musste viel Geduld aufwenden, bis der Termin zum Online-Gespräch mit Svenja Stadler für sein Format „Lichtspielhaus-Talk“ stand. Nun hat es endlich geklappt, und das Ergebnis ist ab Freitag, 23. Januar 2026, um 20 Uhr auf dem Youtube-Kanal des Künstlers zu sehen und zu hören:

<https://www.youtube.com/watch?v=hhZ2TliVZjk>
Böttcher verspricht einen offenherzigen, ehrlichen Talk über Zeitmanagement, Goethe, Spiritualität und Glauben, die Stärke, die es braucht, Konflikten zu begegnen, die Suche nach den Werten, von der die Bundespolitik geleitet wird - und über die Kraft offenherziger Kommunikation.

Wer darüber hinaus am Schaffen Jens Böttchers interessiert ist, sollte einen Blick auf dessen Homepage wagen: www.jensboettcher.net. Neben Pop und Poesie trifft man dort unter anderem auf einen Bibel-Workshop und das Angebot zur Lebenskunstberatung. Toll!



ZU GUTER LETZT

“Wenn Pippi Langstrumpf jemals eine Funktion gehabt hat, außer zu unterhalten, dann war es die, zu zeigen, dass man Macht haben kann und sie nicht missbraucht. Und das ist wohl das Schwerste, was es im Leben gibt”

Astrid Lindgren (1907-2002)

BIOGAS-BRANCHE POCHT AUF PLANUNGSSICHERHEIT



Mit Blick auf die geplanten Änderungen im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) befürchtet die Biogas-Branche, dass ihr Beitrag zur heimischen Gasversorgung droht, verloren zu gehen. Das wurde Svenja Stadler bei einem Gespräch im Buchholzer Gewerbegebiet Trelder Berg verdeutlicht. Eingeladen hatte die BALANCE Erneuerbare Energien GmbH aus Leipzig, die dort eine Biogas-Anlage betreibt.

Wenn mit dem EnWG Biomethan aus dem Netz gedrängt würde, beschneide man einen zentralen Sicherheitsbaustein im deutschen und europäischen Energiesystem, bemerkt das Unternehmen. Biomethan sei auf absehbare Zeit das kostengünstigste verfügbare grüne Gas und könne bei den zu erwartenden CO₂-Preissteigerungen auch mit Erdgas konkurrieren. Die Forderungen der Branche liegen den entsprechenden Fachpolitikerinnen und -politikern in Berlin auf jeden Fall vor.